

Famulatur Innere Medizin (Gastroenterologie und Hepatologie) am Princess Alexandra Hospital in Brisbane, Australien, August-September 2013

Motivation

Schon zu Beginn meines Studiums hatte ich mir fest vorgenommen, eine Famulatur im englischsprachigen Ausland zu verbringen. Neben dem Erleben eines anderen medizinischen Versorgungssystems und dem Aufpolieren meiner Englisch-Kenntnisse wollte ich die Gelegenheit nutzen, ein interessantes Land kennenzulernen.

Nachdem ich zahlreiche Erfahrungsberichte gelesen hatte, fiel die Wahl schnell auf Australien. Die Kombination aus erstklassigem Gesundheitssystem, sehr guter Lehre, extremer landschaftlicher Vielfalt, der einzigartigen australischen „laid-back“ Mentalität, gutem Wetter und der Möglichkeit einfach mal 2 Monate am anderen Ende der Welt zu verbringen machten mir die Entscheidung letztlich sehr einfach.

Vorbereitung

Begonnen habe ich damit, Erfahrungsberichte aus dem Internet zu lesen, einige Klinikadressen (vor allem in Queensland) rauszusuchen und mich auf den Homepages der medical schools über die Bewerbungsmodalitäten zu erkundigen. Alle Informationen zum offiziellen Bewerbungsprozess für ein medical elective an der University of Queensland findet man unter folgendem Link: <http://www.som.uq.edu.au/future-students/inbound-medical-electives.aspx>

Bevor ich den Papierkrieg einer offiziellen Bewerbung in Angriff nahm, schrieb ich (ca. 4 Monate im Voraus) zunächst einige Krankenhäuser direkt via Email an.

Der Chefarzt der Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie des Princess Alexandra Hospitals in Brisbane, Prof. Gerald Holtmann, ehemaliger ärztlicher Direktor am Universitätsklinikum Essen, dessen Email-Adresse ich über einen Erfahrungsbericht erhalten hatte, antwortete erfreulicherweise kurze Zeit später und bot mir an, eine Famulatur in seiner Abteilung zu absolvieren. Alle weiteren Details konnte ich mit ihm via Email klären, sodass sich die Vorbereitung sehr einfach gestaltete.

Prof. Holtmann ist zudem derzeit Associate Dean Clinical an der Faculty of Health Sciences der University of Queensland.

Prof Gerald Holtmann
MD, PhD, MBA, FRACP, FRCP
Director of Gastroenterology & Hepatology
Princess Alexandra Hospital, Brisbane
Associate Dean Clinical
Faculty of Health Sciences
University of Queensland
Ipswich Rd
Woolloongabba, QLD 4102

Email Gerald_holtmann@health.qld.gov.au

Erforderlich waren ein Sprachzeugnis und eine Haftpflichtversicherung, die ich online über die „Deutsche Ärzteversicherung“ abschloss. Zudem sollte man sich um eine Auslandsrankenversicherung kümmern.

Verkehrsverbindungen

Flüge sollte man bestenfalls möglichst früh buchen, um Geld zu sparen. Es gibt zahlreiche Airlines die von Düsseldorf/Frankfurt nach Brisbane fliegen. Ich bin mit Singapore Airlines von Frankfurt aus geflogen (ca. 12 + 8h zusätzlich Aufenthalt in Singapur) und war sehr zufrieden.

Inlandsflüge sind sehr günstig, z.B. mit Jetstar (<http://www.jetstar.com/au/en/home>).

In Brisbane selber gibt es ein sehr gutes Bus/Bahn-Netz. Es empfiehlt sich direkt am Flughafen eine gocard zu kaufen, mit der das Fahren nicht nur günstiger, sondern auch sehr viel einfacher ist. Nach der 10. Fahrt pro Woche sind alle weiteren Fahrten kostenlos, sodass man z.B. kostenlos Wochenendtrips machen kann. Leider erhalten Austausch-Studenten keine ermäßigte Karte, mit der die Fahrten nochmals deutlich günstiger sind.

Der Journey Planner auf <http://translink.com.au/> ist erstklassig, hier kann man sich sehr einfach Verbindungen rauszusuchen.

Vom Flughafen in die Stadt kommt man am einfachsten mit dem airtrain, der sehr regelmäßig fährt. Hier kann man dann direkt die gocard nutzen.

Kleiner Tipp für alle Fahrradfahrer: Bei Kmart gibt es für 79 \$ ein einfaches Fahrrad, was sich einige Studenten, die ich kennengelernt habe, geholt haben und damit sehr zufrieden waren (<http://www.kmart.com.au/product/southern-star-66cm-%2826%29-kodiak-bike---red-black/115020>). Bei längeren Aufenthalten lohnt sich das auf jedenfall und man kann es ja nachher auch eventuell wieder verkaufen.

Kommunikation

Es gibt bei allen Mobilfunk-Anbietern (Telstra, Optus, Vodafone...) Prepaid-Karten mit günstigen Tarifen. Ich hatte Optus und war sehr zufrieden damit. Empfehlenswert ist sicher auch Woolworth mobile, erhältlich in den Woolworth Supermärkten: Hier ist man auch im Optus-Netz unterwegs und bekommt ganze 5Gb für 30 Dollar!

Im Krankenhaus gibt es ein eduroam WLAN-Netz (hier könnt ihr euch mit eurem smail-account einloggen).

Unterkunft

Es gibt einige Seiten, über die man Wohnungen/WGs findet. Habe meine auf Gumtree gefunden (<http://www.gumtree.com.au/>) und 170 \$ pro Woche gezahlt für ein Zimmer in einer WG mit großem Wohnzimmer, fußläufig zum Krankenhaus. Das Krankenhaus liegt im Stadtteil Woolloongabba.

Sprache

Ich habe mich mit dem Buch „Professional English in Use Medicine: Book with answers“ von Eric Glendinning und Ron Howard vorbereitet. Die Kombination aus Wissensvermittlung und anschließenden Übungsaufgaben fand ich absolut super und würde das Buch daher jedem weiterempfehlen. Es sei angemerkt, dass das Buch ausschließlich in English geschrieben ist. Habe mir zudem ein Wörterbuch für medical english gekauft, was ich jedoch nicht ein einziges Mal genutzt habe. Habe stattdessen die App von dict.cc benutzt, was ich viel praktischer fand.

Brisbane und Umgebung

Nach Sydney und Melbourne ist Brisbane, die Hauptstadt Queenslands, mit ca. 2 Mio. Einwohnern die drittgrößte Stadt Australiens. Brisbane bietet zahlreiche Freizeit/Sportmöglichkeiten und eine sehr gute Infrastruktur.

Insgesamt ist Brisbane eine sehr moderne Stadt, es gibt einen kleinen CBD mit ein paar Hochhäusern, Fußgänger-Zone, ein paar Malls, einem Casino etc.

Um die Stadt zu erkunden eignen sich neben Bus/Bahn die citycat-Fähren, die den Brisbane River rauf und runter fahren. Kann man einfach mit der gocard nutzen.

Rausgehen kann man im Fortitude Valley (Kölner Ringe Style) und in West End (eher alternativer, coole Bars und Restaurants).

Brisbane selber liegt nicht am Meer, es gibt aber mitten in der Stadt eine frei zugängliche Pool-Landschaft.

Bis zum Meer braucht man ca. eine Stunde mit der Bahn.

Sowohl die Sunshine Coast im Norden als auch die Gold Coast im Süden kann man mit der Bahn in 1-2h erreichen, also optimal geeignet für einen Wochenendausflug.

Das Krankenhaus

Das Princes Alexandra Hospital (das „PA“) ist ein sehr modernes KH der Maximalversorgung (bis auf Gynäkologie/Geburtshilfe und Pädiatrie) und Lehrkrankenhaus der University of Queensland. Der medizinische Standard ist also sehr hoch.

Das Team ist sehr international.

Der Vollständigkeit halber: In Australien trägt man keine Kittel, sondern als Mann Hemd, Stoffhose und Lederschuhe, Krawatte optional, als Frau ebenfalls schick (siehe jeden anderen Erfahrungsbericht über Australien :D). Keine Jeans, Sportschuhe, T-Shirt etc.

Tätigkeitsbeschreibung

Im Allgemeinen konnte ich immer sehr frei entscheiden, was ich sehen wollte, sodass die Tagesabläufe sehr abwechslungsreich waren.

Morgens um 9 begann der Tag meist mit der Visite (ward round).

Montags fand um 8 noch eine Übergabe statt, wo die diensthabenden Ärzte vom Wochenende dem Team aus registrars und interns alles berichteten bzw. die einzelnen Patienten durchsprachen.

Freitags fand um 7.30 die Röntgenbesprechung statt. Im Anschluss daran gab es immer noch eine Fallpräsentation, an welcher das gesamte Team teilnahm. Dort wurden interessante/außergewöhnliche Fälle sehr ausführlich vorgestellt und interaktiv diskutiert.

Die Visiten waren sehr lehrreich, besonders wenn ein consultant (Oberarzt) dabei war. Die Krankheitsbilder wurden dann häufig sehr detailliert durchgesprochen, von Pathogenese bis hin zum therapeutischen Vorgehen. Manchmal zeigte der Oberarzt nach der Visitation eines Patienten eine kurze Präsentation über das leitliniengerechte Vorgehen in der gegebenen Situation. Es wurden viele Fragen gestellt, und man wurde als Student sehr gut eingebunden.

Nach der Visite erledigten die Stationsärzte Stationsarbeiten, bei denen ich teilnehmen/assistieren konnte.

Zusätzlich konnte ich an der gastroenterologischen oder der hepatologischen Sprechstunde (den outpatient-clinics) teilnehmen, die ebenfalls sehr lehrreich waren.

In insgesamt 6 Endoskopie-Sälen finden täglich zahlreiche Endoskopien, ERCPs, Manometrien etc. statt. Dort konnte ich jederzeit zuschauen. Die Ärzte erklärten auch hier immer sehr viel/stellten Fragen.

Für Blutentnahmen/ Viggos gibt es eigenes Personal. Das gehörte also eigentlich nicht, wie in Deutschland oft üblich, zu den Aufgaben der Studenten, ich habe aber trotzdem in der endoscopy unit ein paar Viggos gelegt, wenn mal nichts zu tun war.

Ab der zweiten Woche bekam ich zudem die Möglichkeit eigenständig bei einem wissenschaftlichen Projekt mitzuwirken, wobei ich im Wesentlichen die Patienten aufgeklärt, Daten während Endoskopien erhoben und mit deren Auswertung begonnen habe.

Die Atmosphäre im Team war ausgezeichnet, alle waren super freundlich, und es wurde sich allgemein viel Zeit für die Lehre genommen.

Prof. Holtmann war sehr bemüht, den Aufenthalt möglichst interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Er ist passionierter Wissenschaftler und hat sich sehr dafür eingesetzt, dass ich während meiner Famulatur auch an einem Forschungsprojekt mitarbeiten durfte (s.o.). In meiner letzten Woche hat er mich einmal nach der Arbeit über den Campus der University of Queensland geführt, mir alle Forschungsgebäude gezeigt und ausführlich über die Arbeitsbedingungen/Möglichkeiten in Australien berichtet.

Es sei nochmals erwähnt, dass die gesamte Planung im Voraus in direkter Kommunikation mit ihm ablief und er mir durch seinen enormen persönlichen Einsatz die Vorbereitung extrem vereinfacht hat. Ich finde es beeindruckend, dass jemand in seiner Position sich derartig für Studenten einsetzt!

Freizeit

Man sollte auf jedenfall genug Zeit mitbringen um vor/nach der Famulatur zu reisen!
Absolut empfehlenswert ist die Tour von Cairns nach Brisbane bzw. umgekehrt. Man kann mit dem Greyhound-Bus fahren (z.B. wenn man allein unterwegs ist) oder sich ein Auto oder einen Camper mieten (meine Empfehlung!).

Nicht zu verpassen: Tauchen im Great Barrier Reef, der Daintree National Park, eine Tour durch das Tableland, Mission Beach, Magnetic Island, eine Segeltour zu den Whitsundays (!!!), Fraser Island, Noosa, um nur einige Highlights zwischen Cairns und Brisbane zu nennen. Von Brisbane kann man zudem sehr günstig nach Sydney und auch Melbourne fliegen.

Fazit

Die Famulatur im PAH war eine unvergleichbare, tolle Erfahrung für mich.

Neben der umfangreichen Wissensvermittlung, der sehr guten Betreuung sowie der freundlichen Atmosphäre im Team empfand ich die Möglichkeit, selber wissenschaftlich arbeiten zu dürfen und wertvolle Forschungserfahrungen zu sammeln, als besonders gewinnbringend.

Allein die Möglichkeit einmal längere Zeit in diesem einzigartigen Land verbringen zu dürfen, seine landschaftliche und kulturelle Vielfalt zu erleben und viele tolle Menschen kennenzulernen, wären für mich Grund genug, eine tausendprozentige Weiterempfehlung auszusprechen :-)!